

Von: Götz Dr. Werner

Gesendet: Dienstag, 3. Dezember 2024 10:14

An: andreas.jung@bundestag.de

Betreff: Bitte um Unterstützung | Reine Freileitungstechnik bei neuen HGÜ-Vorhaben, keine Hybridlösung

Sehr geehrter Herr Jung,

nach dem Bruch der Ampelkoalition ist nur wenig Zeit für die inhaltliche Positionierung der Parteien bis zur Neuwahl. Aus diesem Grund wende ich mich kurzfristig an Sie, um Ihre Unterstützung zu erbitten, bei einem Thema, das mir sehr am Herzen liegt: Der Frage, ob die neu zu planenden Hochspannungs-Gleichstrom-Leitungen (HGÜ) als Erdkabel oder als Freileitung errichtet werden.

Die Debatte für eine Abkehr vom Erdkabelvorrang bei den drei neuen Inlandsleitungen geht auf ein Schreiben von mir an Minister Habeck vom 30.8.2023 zurück: Ich habe darin ausgeführt, dass die Investitionskosten um mindestens 20 Mrd. Euro geringer, die technische Wartung erleichtert, und durch frühere Inbetriebnahme wegen kürzerer Bauzeit die Redispatch-Kosten deutlich reduziert würden. Im Ergebnis ließe sich nach meiner Überzeugung insbesondere durch die gewaltigen Einsparpotenziale die Akzeptanz für die Vorhaben wie auch für Energiewende als Ganzes deutlich erhöhen.

TenneT und 50Hz als Projektpartner der jeweiligen Projekte haben sich dieser Auffassung angeschlossen. Seitdem haben wir das Thema wiederholt mit BMWK und BNetzA und den Bundesländern erörtert und für Freileitungen argumentiert. Im Frühjahr wurde das Thema dann von der Bundesregierung in Richtung Länder gespielt; dort hat sich vor allem Niedersachsen gegen den Vorschlag positioniert. Schließlich teilte uns Minister Habeck im August 2024 mit, „dass sich kein gemeinschaftlicher Konsens für die Aufhebung des Erdkabelvorrangs finden lässt“, auch mit Verweis auf die Ministerpräsidentenkonferenz vom Juni 2024. „Weitere Diskussionen (wurden als) nicht zielführend“ angesehen.

Wir sind nach wie vor von unserem Vorschlag überzeugt und erfahren auch viel Unterstützung von Politik und Verbänden. Erfreulicherweise spricht sich die Union für Freileitungen aus, allerdings mit der von der CSU entwickelten Formulierung „oberirdisch wo möglich, unterirdisch wo nötig“.

Diesen Vorbehalt sehe ich sehr kritisch und wir haben in vielen Gesprächen darauf hingewiesen:

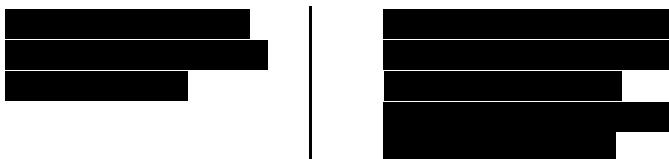
- „Raufrunter“-Hybride (HGÜs abwechselnd als Erdkabel und Freileitung) sind keine „Lösung“.
- Die Komplexität eines solchen Systems ist gewaltig, es müssten sowohl Anforderungen an Freileitung als auch an Erdkabel berücksichtigt werden - was nicht nur technisch alles andere als trivial ist, sondern sich natürlich auch auf die Kosten auswirkt!
- Eine „Stückelung“ im Sinne alle paar km ein Wechsel der Technik bedingt dann immer Kabelübergangsanlagen. Deren Dimension wäre vergleichbar mit den Kabelabschnittstationen im SuedLink, Größe jeweils ca. 1, 5 ha - der Flächenverbrauch wäre also enorm und auch die Kosten!
- Die Komplexität der Genehmigungsverfahren würde extrem gesteigert, mit zeitlichen, personellen und finanziellen Konsequenzen!
- Und es stellt sich die Frage: Welche Kriterien lösen Erdkabel oder Freileitung aus? Das wäre eine Riesenherausforderung, politisch, planerisch für die Behörden, und auch für uns ÜNB.

Im Ergebnis würden sämtliche Kosten- und Beschleunigungseffekte zunichte gemacht und auch der Betrieb erheblich erschwert. Wir möchten Sie daher bitten, in der Union für eine reine Freileitungslösung zu werben.

Sehr gerne können wir das Thema persönlich [REDACTED] besprechen oder auch am Rande des [REDACTED] vertiefen.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Dr. Werner Götz
Vorsitzender der Geschäftsführung



TransnetBW GmbH / Sitz der Gesellschaft: Stuttgart / Registergericht Stuttgart - HRB Nr. 740510
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dirk Gusewell
Geschäftsführer: Dr. Werner Götz (Vorsitzender), Michael Jesberger, Dr. Rainer Pflaum
Die Datenschutzinformationen der TransnetBW finden Sie hier: <https://transnetbw.de/de/datenschutz>

**Heute schon an StromGedacht?
Hol dir die neue App – dein Beitrag zählt!
stromgedacht.de**

Besuchen Sie uns auf [LinkedIn](#), [Twitter](#), [XING](#) und [YouTube](#).